

**AGENS**

**METHODEN**

**WORKSHOP**

**2017**

**am 13. und 14. März 2017** an der  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

## **Vorläufiges Programm (Stand: 01.03.2017)**

### **13. März 2017**

**12:00-13:00** Registrierung

**13:00-14:30** **Vom Nordwesten in die Welt: Sekundärdatenforschung international**  
(Vorsitz: F. Hoffmann, Oldenburg)

Begrüßung und Organisatorisches (F. Hoffmann, Oldenburg, 10 Min.)

Dänemark: Ein Paradies für Sekundärdatenforscher? (C. Gasse, Aarhus, 30 Min.)

Die Niederlande macht's möglich: Longitudinal health claims, tax registration, municipal registry, and neighborhood data under one roof. Describing the NeCo project design. (S. Mohnen, Bilthoven, 30 Min.)

Europäische Kernindikatoren für Gesundheit: Status und Weiterentwicklung (A. Fehr, Berlin, 20 Min.)

**14:30-14:50** **Pause**

**14:50-15:50** **Sekundärdaten: Ein bunter Strauß (Vorsitz: N. Scholten, Köln)**

Hepatitis-C-Infektionen bei Beschäftigten im Gesundheitsdienst - Trendaussagen zu den Kosten auf Basis des Datenbestands der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (C. Westermann, Hamburg, 20 Min.)

Entwicklung des indikationsbezogenen Einsatzes von Antibiotika im ambulanten Sektor (2010-2014) (M. Schulz, Berlin, 20 Min.)

Re-Identifizierungspotential in Freitext und anderen Feldinhalten von BDT-Routinedaten (J. Hauswaldt, Göttingen, 20 Min.)

**15:50-16:14** **Parallele Postersessions**

**I: Analysen von Sekundärdaten (Vorsitz: H. Gothe, Berlin)**

Routinedaten der DAK-Gesundheit im 6-Jahres Längsschnitt -  
Medikamentenverschreibungen gegen Tuberkulose - erste Zahlen und Ausblick (J.F. Kersten, Hamburg, 6 Min.)

Früherkennungsuntersuchungen bei Erwachsenen (H. Tillmanns, Berlin, 6 Min.)

Krankheitskosten des Mammakarzinoms in Deutschland (K. Kreis, Hannover, 6 Min.)

Alterung, Nähe zum Tod und Gesundheitsausgaben. Eine Analyse auf Basis von Sekundärdaten (F. Klohn, Düsseldorf, 6 Min.)

## **II: Methodische Aspekte (Vorsitz: E. Swart, Magdeburg)**

Nutzung von Abrechnungsdaten der Privaten Krankenversicherung in der NAKO Gesundheitsstudie – aktueller Stand und Perspektiven (C. Stallmann, Magdeburg, 6 Min.)

Best practice with health claims data. Lessons learned from the Netherlands (S. Mohnen, Bilthoven, 6 Min.)

Interne Validität von GKV-Routinedaten am Beispiel Krankenhausliegezeiten: Kann ein Patient mehr als 365 Tage im Jahr stationär behandelt werden? (D. Horenkamp-Sonntag, Hamburg, 6 Min.)

Methodische Aspekte bei der Analyse neuer Fälle von Amputationen der unteren Extremität in diabetischer und nicht-diabetischer Population auf Basis von GKV-Daten (M. Narres, Düsseldorf, 6 Min.)

### **16:14-16:40 Pause**

### **16:40-18:20 Methodische Aspekte (Vorsitz: S. Jacobs, Bremen)**

Die Berichtsqualität von GKV-Routinedatenanalysen zur Bestimmung der Zielpopulation in der frühen Nutzenbewertung (M. Luhn, Köln, 20 Min.)

Anwendungsbeispiel für STROSA-Kriterien: Varianz der Outcome-Messung bei Krebsfrüherkennung an der Schnittstelle zwischen Primär- und Sekundärdaten (D. Horenkamp-Sonntag, Hamburg, 20 Min.)

Die Auswirkungen unterschiedlicher GKV-Datenquellen auf die Berechnung des Charlson-Comorbidity-Index (J. Stahmeyer, Hannover, 20 Min.)

Was unterscheidet Non-Responder von Respondern in einer Befragung von Versicherten einer Krankenkasse mit rheumatoider Arthritis (A. Luque Ramos, Oldenburg, 20 Min.)

Von der Forschungsidee zur Studie – Gar nicht so einfach? (S. Wobbe-Rebinski, Hamburg, 20 Min.)

**Ab 19:30 Abendveranstaltung im Ratskeller (Markt 1, 26122 Oldenburg)**

**[www.ratskeller-oldenburg.de](http://www.ratskeller-oldenburg.de)**

## **14. März 2017**

### **9:00-10:00 Sekundärdaten: Doch ein bunterer Strauß als gedacht (Vorsitz: H. Gothe, Berlin)**

Histopathologische Befunde als Datenquelle der Versorgung zu Neoplasien der Haut in Deutschland am Beispiel Basalzellkarzinom und Malignes Melanom (J. Siebert, Hamburg, 20 Min.)

Epidemiologische Indikatoren und Indikatoren der Gesundheitsversorgung bei Krebserkrankten im Vergleich (E. Nowossadeck, Berlin, 20 Min.)

Institutionelle Qualitätsvergleiche - ein Methodenvergleich (N. Scholten, Köln, 20 Min.)

### **10:00-10:24 Parallele Postersessions**

#### **III: Regionale Unterschiede und weitere Nutzungsmöglichkeiten (Vorsitz: P. Ihle, Köln)**

Die kleinräumige Verteilung der Hypertonie basierend auf Abrechnungsdaten der AOK Nordost – welchen Einfluss hat regionale Deprivation? (B. Kahl, Potsdam, 6 Min.)

Kleinräumige Analyse der Bedarfssituation in den Hamburger Stadtteilen Billstedt und Horn (O. Brüwer, Hamburg, 6 Min.)

Regionale Disparitäten in sektorenübergreifenden Versorgungsformen (A.M. Arntz, Köln, 6 Min.)

Nutzen von stationären Aufnahme Diagnosen für die Gesundheitssurveillance (F. Greiner, Magdeburg, 6 Min.)

#### **IV: Methodische Aspekte (Vorsitz: E. Swart, Magdeburg)**

GKV-Daten basierter Algorithmus zur Identifizierung von Brustkrebstodesfällen unter verstorbenen Versicherten (I. Langner, Bremen, 6 Min.)

Sichelzellenkrankheit unter Neugeborenen in Deutschland: Eine Studie an Routinedaten der AOK (D. Pattloch, Berlin, 6 Min.)

Erklärungsansätze für unterschiedliche Prävalenzschätzungen zu Depressionen nach Survey- und Routinedaten (K. Kleine-Budde, Göttingen, 6 Min.)

Selbstmanagement-sensitive Inanspruchnahme (SMSI) - Ein routinedatenbasiertes Konzept zur Identifikation von Bedarf an Gesundheitskompetenz und Empowerment (M. Lederle, Freiburg, 6 Min.)

### **10:24-10:45 Pause**

### **10:45-12:15 Analysen und Möglichkeiten von Sekundärdaten (Vorsitz: U. Nimptsch, Berlin)**

Analyse pflegebedürftiger Patienten relativ zum Zeitpunkt des Todes (T. Schulte, Hamburg, 15 Min.)

Administrative Prävalenzen und Inzidenzen des Diabetes mellitus von 2009 bis 2015 (B. Goffrier, Berlin, 15 Min.)

Abbildung von Versorgungsverläufen aus Routinedaten anhand von Inanspruchnahmesequenzen (W. Hermann, Berlin, 15 Min.)

Abbildung von postoperativer Inkontinenz nach RPE in Abrechnungsdaten (H. Leicht, Berlin, 15 Min.)

Ursachen der regionalen Variation der Erst-Implementation von Hüft-Endoprothesen (T. Kopetsch, Berlin, 15 Min.)

Die Bedeutung von Nachbarschaft – eine geostatistische Analyse am Beispiel der Inanspruchnahme von Notfallversorgungseinrichtungen in Westfalen-Lippe (S. Völker, Dortmund, 15 Min.)

**12:15-13:15 Mittagspause und gemeinsamer Gang in die Mensa**

**13:15-14:55 Linkage, Validierung und andere Herausforderungen (Vorsitz: S. March, Magdeburg)**

Tumorcharakteristika von Mammakarzinomen in Abhängigkeit vom Anlass der Diagnosestellung: Ergebnisse des Abgleichs der Daten aus dem Mammographie-Screening-Programm mit dem Landeskrebsregister NRW (L. Khil, Münster, 20 Min.)

Validation of Mortality Information in GePaRD (I. Langner, Bremen, 20 Min.)

Übersetzung und Validierung des adapted Diabetes Complications Severity Index (aDCSI) mit Routinedaten (K. Karimova, Frankfurt, 20 Min.)

Haben Sie schon einmal Daten von mehr als 50 Krankenkassen zu nutzen versucht? Ein Werkstattbericht aus der EVA64-Studie (E. Swart, Magdeburg, 20 Min.)

Gewinnung von GKV-Daten für die NAKO Gesundheitsstudie (S. Jacobs, Bremen, 20 Min.)

**14:55-15:45 Informationssystem Datentransparenz: Was tut sich da? (Vorsitz: F. Hoffmann, Oldenburg)**

Erste Ergebnisse sind schon publiziert (R. Brinks, Düsseldorf, 15 Min.)

Weitere Erfahrungen: Macht langes Warten klug oder nur älter? (P. Ihle, Köln, 15 Min.)

Der Evaluationsbericht: Langer Text, kurze Zusammenfassung (F. Hoffmann, Oldenburg, 20 Min.)

**15:45-16:00 Verabschiedung und Ausblick zur AGENS 2018**

**[www.uni-oldenburg.de/agens2017](http://www.uni-oldenburg.de/agens2017)**